



GEMEINDEBLATT ST. PAUL



JUNI - JULI 2023



<https://se-heidenheim-nord.drs.de>

Erkennungszeichen des Heiligen Geistes

Erkannt wird der Heilige Geist Gottes an ganz bestimmten Gaben und Früchten.

In Anlehnung an Paulus' 1. Brief an die Christen im griechischen Korinth, 12. Kapitel, Verse 1 – 11, hat die kirchliche Tradition **7 Geistesgaben** festgelegt:

1. Weisheit
2. Einsicht
3. Rat
4. Stärke
5. Erkenntnis
6. Frömmigkeit
7. Gottesfurcht

Umschreiben könnten wir sie folgendermaßen:

Weisheit ist die Gabe unterscheiden zu können, was einen Gott und authentischem Leben näherbringt oder einen davon abbringt.

Einsicht ist die Gabe, die einem hilft, hinter die Kulissen schauen zu können, den Durchblick zu gewinnen und auch eigene Fehler erkennen zu können.

Rat ist die Gabe, die seelsorgerlich ermutigen kann.

Stärke ist die Gabe, die hilft, den Mut auch in Krisen zu behalten und zum Glauben zu stehen.

Erkenntnis ist die Gabe, seinen Verstand walten zu lassen und Dinge möglichst objektiv betrachten zu können.

Frömmigkeit ist die Gabe, für Gott „online“ zu bleiben.

Gottesfurcht ist die Gabe, Gott zu achten und fest mit seinem Wirken zu rechnen.

Dem biblischen Zeugnis nach, weiß die kirchliche Tradition dann auch von **12 Früchten des Heiligen Geistes**. Diese sind:

Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, sexuelle Enthaltbarkeit, Unschuld / sittliche Reinheit

„Gartenarbeit“

Welche Spuren an Gaben und Früchten können wir in unserem Wesen wahrnehmen?

Woher kennen wir sie? In welchen Weisen begegnen sie uns in unserem Umfeld?

Jede noch so kleine Spur von ihnen zeigt etwas von der Wirklichkeit hinter ihnen.

Keine der Gaben und Früchte ist dabei eben einfach so fertig. Vielmehr verhalten sie sich wie Samenkörner.

Sie sind ein Leben lang dabei sich weiterzuentwickeln und zu wachsen.

Und wenn wir nur einmal eine Woche lang täglich die einzelnen Geistesgaben aufmerksam bedenken, werden wir bald wahrnehmen und wissen, was und wie und wo bei uns selbst etwas nötig ist zu tun oder zu lassen, und auch wissen, warum sich die eine Gabe besser und die andere so gar nicht entwickeln kann.

Das Ganze ist vergleichbar mit echter „Gartenarbeit“. - Darum mein Wunsch: Viele spannende Entdeckungen als „Gärtner“ beim Betrachten der eigenen pfingstlichen Gaben- und Früchte-Beete!

Impulse zu Pfingsten

Pfarrerin Herma Teschke

Pfingstfest – Jesus Christus ist als Auferstandener bereits zum Vater in den Himmel aufgefahren, da erfüllt Gott um das Jahr 30 n.Chr. zunächst den Freundeskreis Jesu in einem Jerusalemer Haus mit seinem Geist, kurz darauf etwa weitere 3000 Menschen. Und bis heute dann all jene, die nach Jesus Christus ernsthaft suchen und fragen und sich von Ihm rufen lassen.

Hohe Zahlen kommen dabei bis heute zusammen.

Gestartet wurde in Jerusalem mit ca. 3012 Gläubigen

(s. Apostelgeschichte 2, 41 – Übrigens das ganze Kapitel 2 ist hinreißend schön!).

Wie viele Be-Geisterte es bis heute wohl insgesamt schon geworden sind?

Unsere Gottesdienste in St. Paul und in der Lukaskirche

So 04.06. Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Groß Lukas: Groß	G G
So 11.06. 1. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Christel Mebert Lukas: Schindelin + Team	G C Ka
So 18.06. 2. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: A. Oehler Lukas: Schindelin	G A
So. 25.06. 3. So nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Schlüter Lukas: Schlüter	A GK  G
So. 02.07. 4. So nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Friedrich Mebert Lukas: Friedrich Mebert	G G
So 09.07. 5. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Schindelin + Team St. Paul: Teschke	F zum Gemeinde- u. Kita-Fest mit Kindergarten und Chören  Ka Musikalische Schluss-Andacht
So 16.07. 6. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Teschke	A A
Mi 19.07.	15.00 Uhr	St. Paul: Teschke	F mit Kita, Verabschiedung der Vorschulkinder 
So 23.07. 7. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Schlüter Lukas: Schlüter	G G
So 30.07. 8. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Teschke	GT G

Konzerte



Sonntag, 4. Juni 2023 um 17 Uhr
Gemeindehaus St. Paul Heidingsfeld

Klassisches Konzert mit Werken
von Brahms, Schumann, Vivaldi
Jonas Klante - Klavier
Nikilo Sonnet - Violoncello

Sonntag, 18. Juni 2023 um 17 Uhr
Lukaskirche Steinbachtal

Konzert des Kinderchores St. Paul
mit sommerlich fröhlichen Liedern

Sonntag, 30. Juli 2023 um 17 Uhr
Kirche St. Paul Heidingsfeld

Sommerkonzert mit Chören:
Kirchenchor St. Paul
Kinderchor St. Paul
Kirchenchor Trinitatisgemeinde Rottenbauer

Leitung: Kirchenmusiker Jonas Klante

Abkürzungen der Gottesdienste:

G – Gottesdienst
A – Gottesdienst mit Abendmahl
F – Familiengottesdienst
M – Mini- bzw. Krabbelgottesdienst
C – Kirchencafé
T – Taufe
B – Beichte
GK – Gottesdienst und gleichzeitig
Kindergottesdienst
Ka – Kerzenandacht in Lukas

Am Johannistag (24. Juni 2023) heiraten in
St. Paul kirchlich:

Pfarrerin Herma Teschke und Stephan Schmid.
Wir tragen dann beide „Teschke“ als gemein-
samen Nachnamen.



© Teschke

Kindergottesdienst

Sehr herzlich laden wir alle Kinder in den Kindergottesdienst ein. Beginn in der Kirche, dann Auszug zum 1. Stock des Gemeindehauses St. Paul:

Sonntag, 25.06. um 9.30 Uhr



Konfirmanden 2023:

Mi., 14.06. um 16.30 Uhr, Gemeindehaus St. Paul

Konfirmanden 2024:

Fr., 07.07. um 17.30 Uhr, Gethsemane Heuchelhof

Fr., 14.07. um 17.30 Uhr, Rottenbauer

Kids-Treff

für alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren

Keine Anmeldung notwendig, Programm wird eine Woche vorher auf der Homepage bekanntgegeben.

Samstag, 24.06. von 15 bis 17 Uhr, im 1. Stock des Gemeindehauses St. Paul.

Kirchenchor St. Paul

Wir proben **mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr** im Gemeindehaus St. Paul (außer in den Schulferien).

Leitung: Kirchenmusiker Jonas Klante

Kinderchor St. Paul

für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Proben: **freitags um 12.15 Uhr** im Lesezimmer der Grundschule Steinbachtal

Leitung: Kirchenmusiker Jonas Klante

Kirchenkaffee

Zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst laden wir am **Sonntag, den 11.06.** ins Gemeindehaus St. Paul ein.

Glaubenssprachkurs

Donnerstag, 27.07.23 um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Paul mit Pfarrerin Teschke

Herzliche Einladung auch für Neueinsteiger!

Gesprächskreis Lukaskirche

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis mit Pfarrer Schindelin. Die Treffen finden am

1. und 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Lukaskirche statt.

(bei Interesse: Tel. 0172 7321201)

Termine: **07.06., 21.06., 05.07., 19.07.**

Hauskreis

14-tägig, montags um 15 Uhr

Kontakt: Ingeborg Weißmann, Tel. 0931 64266

Kreis der Lebenserfahrenen

Herzliche Einladung zu unseren Treffen im

Gemeindehaus St. Paul. Am **Donnerstag, den 29.06. und 27.07. um 14 Uhr** freut sich das Team von St. Paul auf Ihr Kommen.

Themen im

Juni: „Ein geheimnisvoller und weltweit bekannter Kriminalfall aus Ansbach im 19. Jahrhundert“ mit Monika Kaepfel

Juli: „Rätsel in und aus der Bibel“ mit Diakon Richter

Ökumenischer Flur- und Bittgang 2023 – ein ganz besonderer Höhepunkt im Kirchenjahr

Herma Teschke

© Barthel

Auch heuer sprachen dieser besonderen Form des ökumenischen Gottesdienstes wieder rund 100 Mitfeiernde zu. Das Thema „Erd und Himmel singe“ setzten wir mit Hilfe der Laurentius-Bläser und sehr anregend guten Gedanken bei bestem Wetter um. Herzlicher Dank an Toni Barthel, die Laurentius-Musiker, die Lektorinnen und Lektoren, Priska Nied und alle Mitorganisatoren. *Im nächsten Gemeindeblatt folgt noch ein ausführlicher Bericht.*

Gemeinde- und Kita-Fest St. Paul



**Sonntag,
9. Juli 2023**

Grill - Salate - Getränke - Kaffee - Kuchen

10.30 Uhr Familiengottesdienst

"Jesus knüpft das Netz



mit uns"

ab 11.30 Uhr Festbetrieb

13.30 Uhr Kirchenchor St. Paul

ab 14.00 Uhr Kinderprogramm

17.00 Uhr Musikalische Schluss-Andacht

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Paul Heidingsfeld mit Kita

Ort: Andreas-Grieser-Straße 2, 97084 Würzburg-Heidingsfeld

Helfer gesucht!

Für unser Gemeinde- und Kita-Fest suchen wir ehrenamtliche Helfer für Grill, Kaffee und Kuchen, Getränke, Küche, Auf- und Abbau. Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung oder eine Kuchenspende (bitte ohne Nüsse und ohne Sahne) freuen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel.: 0931 66097983, Mail: pfarramt.stpaul-wue@elkb.de).

Herzlichen Dank!

Timo ade, scheiden tut weh...

Karin Veit

Timo – so nennen ihn Viele. Kurz war er nur hier in Heidingsfeld. In diesen eineinhalb Jahren hat er schnell eine Menge Herzen erobert. Inzwischen ist er allseits bekannt und beliebt, vor allem bei den Jüngeren. Jetzt zieht er schon wieder weiter: Diakon Timo Richter.

Er erinnert sich nur ungern an seinen Anfang in St. Paul, als er als frisch gebackener Diakon voller Neugier, Freude und Begeisterung am 1. September 2021 seine Stelle antreten wollte. Zu jener Zeit war die Heidingsfelder Pfarrstelle verwaist, aber es gab eine Pfarramtsvertretung und einen Kirchenvorstand – nur leider erwartete und begrüßte niemand den Neuen. Von der Situation völlig überrascht, taten Sekretärin und Mesnerin ihr Bestes, den jungen, erwartungsvollen Mann an seinem ersten Einsatzort willkommen zu heißen.

Offiziell wurde Diakon Richter erst im November in sein Amt eingeführt, denn im Monat davor fand der große Empfang der neuen Pfarrerin statt. Seine Stelle gliederte sich zu 50% in Gemeindegarbeit für St. Paul und zu 50% in Konfirmanden- und Jugendarbeit in mehreren Orten entlang der B19, wobei es um die Entwicklung eines neuen regionalen Konfi-Konzepts ging.

„Timo ade – scheiden tut weh!“ klingt es daher wahrscheinlich nicht nur in Heidingsfeld, sondern z.B. auch in Reichenberg, Albertshausen, Geroldshausen oder Giebelstadt.

„...aber mein Scheiden macht, dass mir das Herze lacht!“ denkt sich dabei möglicherweise der junge Mann, denn seine neue Stelle, angedockt an die innerstädtische Johanniskirche, beinhaltet jetzt das, wonach er sich schon immer gesehnt hat: die komplette seelsorgerliche Betreuung eines Kirchensprengels (Dürrbachau inkl. Ober- und Unterdürrbach) mit allen Kasualien, als da sind: Abendmahl, Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung. Dazu wird er voraussichtlich noch Religionsunterricht an Schulen im Dürrbachtal und in der Innenstadt erteilen.



© Veit

Die offizielle Verabschiedung von Diakon Timo Richter findet Palmsonntag statt, am 2. April 2023. Familie, Freundeskreis, lieb gewordene Weggefährten aus der Heidingsfelder Zeit und die Gemeinde St. Paul sind gekommen, um seiner Entpflichtung durch Dekan Dr. Wenrich Slenczka beizuwohnen. Der Vorgang selbst dauert wenige Minuten und ist längst nicht so spektakulär wie die Einführung vor 1 1/2 Jahren. Ausgehend von Palmsonntag, dem triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem und seiner Kreuzigung nur wenige Tage danach, erinnert Dekan Slenczka an die unruhigen, bisweilen stürmischen Zeiten, die Christenheit und Kirche bis zum heutigen Tag erlebt und überstanden haben. Auch aktuell brodelt es in der Kirche. EKD, Landeskirche und Dekanat durchleben kritische Zeiten. Der Stellenplan spiegelt das wider. Jesu Wort „Was zweifelt ihr, ihr Ungläubigen?“, nachdem er den Sturm auf dem See Genezareth gestillt hatte, soll uns Wegweiser sein. Voller Dank sollen wir erkennen, was Christus bewirken kann, was er auch in dieser Gemeinde St. Paul durch

Diakon Richter bewirkt hat. Dankbar gilt es zu sein für dessen stets engagierten Einsatz. „Heute endet dein Dienst in der Kirchengemeinde St. Paul,“ sagt der Dekan, „du bist nun frei von allen Pflichten in dieser Gemeinde!“, legt dem Diakon die Hände auf, segnet ihn und bittet um Gottes Beistand für ihn und alle Anwesenden. „Führen Sie in St. Paul fort, was Timo Richter hier begonnen hat,“ fordert der Dekan in Bezug auf dessen Einsatz im Kinder- und Jugendbereich auf, „damit man hier immer so schöne Kinderstimmen hört!“ Nicht zuletzt, schließt er, bleibt Diakon Richter ja im Würzburger Dekanat – „...und seine Fähigkeiten, seine Energie und Freude uns damit erhalten!“

Kinderstimmen hatten schon eine ganze Weile durch die Kirche geklungen. Auch beim Empfang nach dem Gottesdienst werden sie hin und wieder die Gespräche der Erwachsenen übertönen. Lebhaft werden einige Kleine vergnügt zwischen den Beinen der Großen verstecken und Fangen spielen. Diakon

Richter ist in der Kinder- und Jugendarbeit unterwegs gewesen – und so sind auch junge Familien, Jugendliche und Konfirmanden an diesem Tag anwesend.

Wehmütig, fröhlich und jung in der Liedwahl ist der Verabschiedungsgottesdienst gewesen. Statt eines Orgelnachspiels trägt der Kirchenchor „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne“ vor, ein Lieblingslied von Timo Richter, das Kantor Jonas Klante extra umgeschrieben hat. „Lieber Chor, Sie wissen wie man es einem schwer macht zu gehen!“ - der Diakon ist gerührt. Grußworte werden vorgetragen, Geschenke überreicht: von den Kollegen aus dem Regio-Team, von der Bürgervereinigung Heidingsfeld im Namen der darin zusammengeschlossenen 50 Vereine, vom Elternbeirat der Kita, von der Vertretung der Mitarbeitenden der Pfarrei, von der Leitung der Kindertagesstätte St. Paul im Namen des gesamten Teams und schließlich mit herzlicher Wärme und freundschaftlich verbunden von Pfarrerin Herma Teschke. Alle würdigen Diakon Richter mit zum Teil sehr persönlichen Worten und aufrichtigem Dank. Den Schlusspunkt setzt der Vertrauensmann des Kirchenvorstands. Der Wirkung seiner Worte bewusst, hat Udo Feldinger scharfes Luftholen, Atem-Anhalten und verhaltenes Lachen einkalkuliert, als er mit gesenkter Stimme formuliert „Heute versammeln wir uns hier, um Abschied von unserem Diakon zu nehmen...“ Dann hebt er die Stimme an und führt er weiter aus: „Dieser Tag ist sowohl traurig als auch feierlich, denn wir verabschieden uns von einem jungen motivierten Mann, der uns in der vergangenen anderthalb Jahren so viel bedeutet hat.“ Brückenbauer sei Timo Richter gewesen, ein Herzstück der Kirchengemeinde, ein stets anfeuernder Motor im Auftrag des Herrn u.v.m. Und obwohl die Paulaner und ihr Diakon es nicht immer leicht hatten miteinander, bekommt er zum Abschied ein großzügiges Geschenk: der Kirchenvorstand überreicht Timo Richter einen Koffer mit Abendmahlsgerät für seine zukünftigen Hausbesuche als Seelsorger.

„Timo ade – scheiden tut weh!“

Vor dem letzten Auseinandergehen und dem Empfang im Gemeindehaus haben in der Kirche alle aufmerksam der Predigt des Diakons gelauscht, die er mit Herzblut geschrieben hat. Er hat seine Lieblingsstelle aus der Bibel als Grundlage gewählt: Das Hohelied der Liebe (1. Kor. 13, 1-13). Der letzte Vers (Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei. Doch am größten von ihnen ist die Liebe.) ist nicht nur das Kernstück des Textes, sondern Timo Richters eigener Taufspruch und ihm vermutlich auch deshalb so kostbar. Vielerlei Sorten von Liebe gibt es. Der Diakon nennt unterschiedlichste Beispiele je nach Persönlichkeit, Alter, Lebenssituation. Die größte und wichtigste Liebe jedoch, betont er, ist diejenige, die Christen von ihrem Gott erfahren. Bedingungslos werden wir geliebt. Ganz ohne eingeforderte Gegenleistung. Sichtbar wird dies darin, dass Gott sogar den eigenen Sohn opfert zur Versöhnung, zur Vergebung unserer Sünden. Gott *will* uns lieben – ohne „Wenn“ und „Aber“! Für uns folgt daraus die Verpflichtung zu Dankbarkeit, Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Im Alltag wird dies zu oft übersehen. „In den letzten 1 ½ Jahren waren wir hier in St. Paul miteinander unterwegs in der Liebe Gottes,“ so Timo Richter. „Wir haben geredet, angepackt, tolle Erlebnisse geteilt...“ Er erinnert an Sommerfeste, Paulini-Gottesdienste vor der Kirche, Konfirmandentage in Sommerhausen und bei der Bahnhofsmision, die Renovierung der Jugendräume, einen Pfingstgottesdienst, in dem der Hl. Geist als Feuerballon zur Decke stieg, an seinen Ritt durch das Städtle als St. Martin (das erste Mal auf einem Pferd!) und vieles mehr. „Gemeinsam haben wir die Liebe Gottes erfahren und seinen Segen unter die Menschen bringen dürfen. Seine Liebe höret nimmer auf! Ganz egal, was sich in der oder wie sich die Kirche verändert. Glaub daran! Bleibt miteinander in seinem Namen unterwegs im Lassen und Tun, im Vergeben und Neu-Beginnen, ich bitte euch!“ beschwört der junge Geistliche die Gemeinde St. Paul, „Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe! Auch, wenn ich gehe. Die Liebe Gottes bleibt!“

So muss St. Paul ihn nun weiterziehen lassen, diesen jungen, energiegeladenen Menschen, der durchdrungen ist von der Liebe Gottes und immensem Sendungsbewusstsein ...

Timo ade – scheiden tut weh!!!

„Hätzelfeld hat's“ am Samstag, 6. Mai 2023

Toni Barthel – Jürgen Kern – Herma Teschke

Kath. Pfarrei St. Laurentius:

Die gute Zusammenarbeit aller christlichen Gemeinden in Heidingsfeld ist nichts Neues. Doch dass sich die Pfarrgemeinschaft Heidingsfeld neben der Freien Evangelischen Gemeinde (mit deren organisatorischer Hilfe) und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paul an einem Stand in guter Lage im Städtle präsentieren konnte, das war neu. Über das Gemeindeleben informieren, und zwanglos für persönliche Fragen dazu sein, darum ging es an diesem Tag. Ein spezielles Thema war die Lehre über die Heilkräuter von Hildegard von Bingen. Besonderes Interesse zog ein „Zauberkreuz“ auf sich, das sich nur mit Überlegung und Geschick lösen ließ. Viele Kinder hatten ihre Freude daran, zu sehen, wie Papa oder Mama sich mühten. Gegen eine kleine Spende konnte man das „Zauberkreuz“ erwerben.

FeG:

Es war ein lebendiges Miteinander und viele kamen neugierig an den Stand, um sich zu informieren und um Bibeln oder Flyer mitzunehmen. Das Sommerprogramm von Camissio fand viele Interessenten. Wir waren 20 Geschwister aus 6 Gemeinden, die sich abwechselnd engagiert haben. Innerhalb von 6 Stunden wurden mit Kindern 59 Blumentöpfe bemalt und bepflanzt und für die Mütter zum Muttertag kleine Geschenkpackchen mit einem Schokoladenherz und dem Text: „Du bist wertvoll“ mitgegeben.

St. Paul:

Bilder sagen mehr als alle Worte.... Mein herzlicher Dank geht an unsere Pfarramtssekretärin Ute Dieterich, unsere Mesnerin Priska Nied und an Angelika Altenhöfer von unserem Kirchenkaffee-Team für ihre tatkräftige Mithilfe am Stand der FeG sowie an alle 19 Kinder unseres Kinderchores St. Paul und dessen Leiter und unseren Kirchenmusiker Jonas Klante, der um 15 Uhr unsere Kirchengemeinde mit einem schönen Kurzauftritt auch musikalisch repräsentierte. Flyer mit unseren derzeitigen Angeboten in St. Paul konnten an die Passanten in guter Anzahl verteilt werden. Auch die Kirchengemeinde Heuchelhof war mit Pfarrer Dr. Tobias Großmann für den kirchlichen Raum vertreten.

© Dieterich

© Dieterich



© Teschke

Auftritt unseres Kinderchores

© Teschke

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3,14)

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde St. Paul,

das obige Bibelzitat wird meist verwendet, wenn eine Veränderung ins Leben tritt. So ist es nun auch bei mir und ich weiß nicht mehr, wie oft ich dieses Zitat in den letzten Monaten benutzt habe. Jedenfalls sehr häufig. Es ist an der Zeit Würzburg zu verlassen.

Vor genau 10 Jahren begann ich meinen Dienst hier in der Kirchengemeinde St. Paul Würzburg-Heidingsfeld. Manchmal kann ich es selbst kaum glauben, dass es wirklich 1 Jahrzehnt ist. Ich kam damals aus dem kalten Norden Brandenburgs in das sonnige Würzburg. Mit meiner direkten Art bin ich am Anfang oft und viel angeeckt und die Franken machen einem das Ankommen auch nicht wirklich leicht. Wie oft bin ich doch in das Fettnäpfchen getreten, dass ich nicht in Bayern bin, sondern in Franken. Aber ich habe die Herausforderung angenommen und bin hier irgendwie heimisch geworden. Die eigentliche Schwierigkeit lag jedoch nicht bei den Einheimischen, sondern in meiner Stelle. Eine Balance herzustellen zwischen Dekanat, Schuldienst und Gemeinde war oft nicht leicht, aber dennoch sehr interessant und abwechslungsreich.

2013 feierten wir 100 Jahre St. Paul und die dort zufällige Begegnung mit Hinrik Strömer legte einen großen Grundstein für die Kirchenmusik in St. Paul. Durch diese tolle Zusammenarbeit konnten wir Konzerte auf die Beine stellen, an die sich sicherlich der ein oder andere gern erinnert u.a. das „Oratorio de Noel“ von Camille Saint-Saens oder das „Gloria“ von Antonio Vivaldi und die musikalischen Christvespern waren in aller Munde. Diese entstandene Freundschaft war für mich ein großer Schatz. Ich werde die Zusammenarbeit und die musikalischen Highlights, mit Dir lieber Hinrik, sehr vermissen, denn sie haben mich zu dem werden lassen, was ich jetzt bin.

Ich denke gern an die Kinderchorproben zurück. Was hatten wir für einen Spaß 2017 auf dem Schiff und dann haben wir auch noch den zweiten Platz beim Filmwettbewerb des Dekanats gewonnen. Das Kindermusical „Joseph, ein echt cooler Träumer“, welches wir in Zusammenarbeit mit Diakonin Magdalena Kurth auf die Beine gestellt haben, war ein absoluter Erfolg. 20 Kinder bei „Hätzfeld hat's“ auf der Bühne – grandios! Leider war die Zusammenarbeit nur von kurzer Dauer!

So könnte ich wohl jetzt viele weitere Erlebnisse aufzählen, aber es gibt immer zwei Seiten der Medaille und die schlechte Seite hat in den letzten Jahren immer mehr an Gewicht zugenommen. Mir wurden immer mehr und mehr Steine in den Weg gelegt, so dass ich für mich in St. Paul keinen Platz mehr sehe und ich die Entscheidung mit meinem Mann getroffen habe, neue Wege zu gehen. Diese führen uns nun nach Lengerich (Westf.). Ab dem 1. August 2023 werde ich dort die Kirchenmusikerin der Stadtgemeinde sein mit einem Oratorienchor, Motettenchor, Posaunenchor und ein Teil wird die Leitung der gemeindlichen Chor- und Singschule einnehmen. Vor allem freue ich mich sehr, dass sich meine Arbeit nur noch auf eine Gemeinde konzentriert und ich wieder als volle Gemeindeglied tätig sein kann. Das ist in der heutigen Zeit sehr selten!

Trotz allen Widrigkeiten blicke ich nicht nur mit einem lachenden Auge nach vorn, sondern auch mit einem weinenden zurück. Ich möchte allen danken, die mich als Kirchenmusikerin und uns als Familie immer unterstützt haben. Freundschaften sind entstanden, die ich nicht missen möchte und hoffe, dass diese auch über die Entfernung bestehen.

Vielen Dank an ...

... Frau Nied, als einzige verbliebene Mitarbeiterin vor meiner Baby-Pause und ihr großes Herz,

... den vorherigen Kirchenvorstand für Euer Vertrauen,

... Hinrik Strömer für die wunderbare Zusammenarbeit und das gemeinsame Musizieren

... das Kita-Team für die gemeinsame Arbeit in Kita und Kirche, sowie die wirklich einfühlsame und unkomplizierte Aufnahme unserer großen Tochter

... alle, die ich jetzt vergessen habe.

Bei der Verabschiedung wird es noch viele Möglichkeiten des Dankes geben. Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort noch einmal persönlich begegnen und „Auf Wiedersehen“ sagen können.

So wünsche ich Ihnen und Euch einen optimistischen Blick in die Zukunft!

... ein jegliches hat seine Zeit!

Ihre Kantorin Rebekka Follert

Und das Personalkarussell dreht sich weiter...

Martin Stadler

Im MONATSGRUSS des April 2023 haben Sie es schon lesen müssen, und auch das darin eingelegte GEMEINDEBLATT ST. PAUL machte Andeutungen von wegen „Herzliche Einladung zur Verabschiedung“: Unsere Kantordin Rebekka Follert verlässt uns! Als 2013 meine Frau und ich damals noch mit einem Kind in die Gemeinde zogen, wirkte alles festgefügt mit Pfarrer, Vikarin und Kantordin, welche eben Rebekka Follert (damals noch Leitloff) war. Die Gemeinde überraschte mich mit üppiger Kirchenmusik, mit der ich aus der Innenstadt kommend so gar nicht gerechnet hatte. Fünf Jahre später wurde ich dann in den Kirchenvorstand gewählt. Rebekka hatte da bereits seit einem halben Jahr meinen ältesten Sohn auf seinen ersten Schritten beim Trompetenspiel angeleitet. Im Kirchenvorstand wurde ich „Beauftragter für Kirchenmusik und Kunst“ und sah es als meine Aufgabe, Rebekka in ihrem musikalischen Beitrag zur Verkündigung zu unterstützen. Viel gab es da nicht für mich zu tun, denn Rebekka vertrat die Interessen der Kirchenmusik mit Nachdruck! Hervorragend durchorganisiert, wie sie ist, wurden Adventskonzerte bereits im Hochsommer geplant, sodass dann auch die Laien ihren Beitrag zu diesem musikalischen Großereignis leisten konnten und der Kirchenchor von einem veritablen Orchester im Chorraum von St. Paul begleitet wurde. Mit erhobenem Haupt marschierte sie energisch zum Dirigentenpult und schwang den Taktstock zu einem festlichen vorweihnachtlichen Konzert. Das war zum letzten Mal 2019. Dann kamen Corona, Rebekkas Kinder und seither erlebten wir sie leider nur noch sporadisch. Ich kann mir gut vorstellen, dass die berufliche Situation mit halber Stelle im Dekanat, 12 Wochenstunden in St. Paul und dann noch in der Dekanatsmusikschule, für eine A-Kirchenmusikerin vom Kaliber einer Rebekka unbefriedigend war. Und genauso gut kann ich sie mir in Lengerich mit seinen zwei großen Oratorienchören voll in ihrem Element, Taktstock schwingend vorstellen! Im Namen des Kirchenvorstands danke ich ihr sehr herzlich für zehn Jahre kirchenmusikalische Bereicherung des Gemeindelebens in St. Paul und wünsche ihr alles Gute und Gottes Segen auf ihrer neuen Stelle in Lengerich!

Unser Kirchenmusiker Jonas Klante bleibt!

Herma Teschke

Das Beständigste ist der stete Wandel, - so ein weiser Spruch. Dies trifft auch für unsere Kirchengemeinde St. Paul zu. Ich bewarb mich auf eine 2021 noch völlig anders strukturierte Gemeinde. Inzwischen hat sich schon sehr Vieles verändert. Doch sehr glücklich sind wir, dass unser musikalisch so außerordentlich begabter Kirchenmusiker Jonas Klante der Kirchengemeinde St. Paul erhalten bleibt. Ab 1. August gilt sein neuer Arbeitsvertrag. Klantes Improvisationstalent am Klavier und auf der Orgel erfreut und erstaunt jeden Zuhörer, die Begeisterung, die er im Kinderchor St. Paul an unsere Jüngsten versprüht, war erst jüngst bei „Hätzfeld hat´s“ am 6. Mai 2023 auf dem Rathausplatz zu erleben. Dargeboten wurden mit 19 Kindern: „Barfuß im Gras“ von Pit Budde, „Wär ich eine Rose“ – aus Ungarn, „Alles jubelt, alles singt“ von Johannes Jourdan / Hella Heizmann und „Herr, wir bitten, komm und segne uns“ von Peter Strauch. Wir sind schon gespannt auf den nächsten Auftritt unseres Kinderchores am Sonntag, den 18. Juni 2023, um 17 Uhr in der Lukaskirche!

© Dieterich

Und auch die Klangqualität unseres Kirchenchores St. Paul ist durch die nach Corona regelmäßige und ausgezeichnete Probenarbeit von Jonas Klante bereits hörbar wieder angestiegen. Herzlich sind Sie eingeladen, Mitglied unseres Kirchenchores zu werden! In der Regel findet die Probe mittwochs von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus statt. Lassen Sie sich begeistern und probieren Sie´s aus! Gerne können Sie sich bei Interesse an Jonas Klante direkt wenden: s. unter „Kontakte“.

Und so hoffen wir auch sehr, dass die mit und von Dr. Hinrik Strömer und auch von Prof. Dr. Klaus Toyka initiierten und geförderten Konzerte in St. Paul auch nach Weggang von Dekanatskantordin Rebekka Follert und in künftig neuer Zusammenarbeit mit Jonas Klante unser kirchenmusikalisches Gemeindeleben weiterhin beleben.

„Glaube bewegt“ - Weltgebetstag 2023

Elisabeth Huppmann (aus dem Ökumenischen Arbeitskreis Heidingsfeld)

In diesem Jahr war Taiwan das Beispielland für den Weltgebetstag. Frauen aus Taiwan haben die Lieder und Texte für die weltweit gefeierten Wortgottesdienste vorbereitet und Frauen aus unseren Heidingsfelder Pfarreien Freie ev. Gemeinde, St. Paul, St. Laurentius und Zur Heiligen Familie haben sie gemeinsam mit Beatrice Apel für unseren Gottesdienst optimiert. Dieses Mal fand der Gottesdienst zum ersten Mal in der Freien ev. Gemeinde am Sterntalerweg statt. Auch die Vorbereitungstreffen fanden dort statt, und die Frauen des Organisationsteams durften bei einer Führung das Gemeindezentrum näher kennenlernen. Frauen aus der FeG haben den Gottesdienstraum geschmückt, Christine Wolf hatte mit ihrem Mann Laternen und Kraniche zur Deko gebastelt.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßten wir uns mit „Ping an“. So wünschen sich die Menschen in Taiwan: Friede sei mit euch! Friede mit Gott und Friede untereinander! Das schöne Titelbild wurde vorgestellt: grüne Hügel, blaue Flüsse, wunderbare Orchideen, Fasane, die betende Mutter mit dem Kleinkind auf dem Rücken.

Auch eine kurze Information über das Land durfte nicht fehlen: Taiwan ist ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Etwa 23,6 Millionen Menschen leben dort, ca. 6,5 % gehören einer christlichen Konfession an.

Unsere bewährte Weltgebetstagsband „Con Alegria“ begleitete und unterstützte uns bei den leicht ins Ohr gehenden Liedern zwischen den einzelnen Texten und Gebeten. Fünf Frauen berichteten über ihr Schicksal und ihr Leben in Taiwan. Bei der Kollekte für den Weltgebetstag wurden 450,00 € gespendet, die Projekten von Frauen und Mädchen in der ganzen Welt zugutekommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit, sich bei Tee und Taiwanischem Gebäck und Kuchen zu unterhalten und näher kennenzulernen.

Unser ökumenischer Heidingsfelder Weltgebetstag war wieder ein voller Erfolg und die gute Zusammenarbeit für alle Teilnehmenden sehr bereichernd. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, bei dem wir das Land Palästina näher kennenlernen werden.



© Huppmann

jetzt!
spenden!

- Gemeinschaft
- Gruppen
- Freizeiten
- Engagement

Kirche?

Wir sind dabei!

Kirche öffnet Räume für Kinder und Jugendliche.
 Gruppenangebote und Kindertreffs, Jugendgottesdienste, Konficamps, Schülertreffs, Mitarbeiterkreise, Freizeiten, Fortbildungen und vieles mehr sind aber nur mit Engagement und finanzieller Ausstattung möglich.

Ein Teil der Einnahmen unterstützt die Arbeit in den Dekanaten, mit dem anderen Teil finanziert die Evangelische Jugend Projekte auf Landesebene.

Ihre Spende für die evang. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt an

▶ per Überweisung:
 Evangelische Jugend in Bayern
 IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02

▶ oder online: www.sammlung.ejb.de

Informieren Sie sich über die Arbeit der Evangelischen Jugend Bayern.
www.ejb.de

Stellt euch vor ...

Karin Veit

„Stellt euch vor es ist Krieg und keiner geht hin!“ – Wer kennt sie nicht, diese Friedensparole, und freut sich nicht daran?!

„Stellt euch vor es ist Vorstellungsgottesdienst und keiner geht hin!“ – Dieser Satz ist nicht bekannt, nicht erfreulich und doch fast wahr geworden ausgerechnet am Sonntag Jubilate (Jubiliert! Frohlockt!), als die aktuelle Konfirmandengruppe sich der Gemeinde St. Paul vorstellen wollte. Wo waren sie alle, die meisten Familienangehörigen und Paten – und v.a. die Gemeinde, von der nicht einmal zehn ‚normale‘ Sonntagsgottesdienstbesucher gekommen waren?!

Die jungen Leute waren aufgeregt, ob alles klappen würde. Vor Jahren zitterten die Konfirmanden noch, ob sie die Prüfungsfragen würden beantworten können. Auch heute ist es den Konfis gar nicht egal, vor allen Anwesenden ‚ihren‘ Gottesdienst gestalten, sich selbst vorstellen und einen kleinen Einblick in ihr Glaubensleben geben zu müssen. Jede Zeit hat ihre eigenen Formen – und so stellten sich zehn der elf Heidingsfelder Konfis heuer aktiv mit ihren Hobbys vor: Fuß- und Basketball fanden ebenso ihren Weg in den Altarraum wie Skateboard und Mountainbike. Radschlagen und Gardetanz konnten bewundert werden, wie auch das grüne Sportdress der Ruderer und ausgezeichnete, selbst gebackener Kuchen, der am Buffet nach dem Gottesdienst sogar angeboten wurde.

Warum die 13- und 14Jährigen sich in drei Wochen confirmieren lassen wollen? Ihren eigenen Worten zufolge möchten viele von ihnen einmal ein Patenamts übernehmen; sie sind hier in Heidingsfeld aufgewachsen und haben vor, vollwertige Mitglieder der Kirchengemeinde zu werden (und dann hoffentlich auch zu den Gottesdiensten der zukünftigen Konfirmanden zu erscheinen); sie wollen in engerer Beziehung zu Gott leben – und letztendlich haben ja auch die Geschwister eine Konfirmationsfeier gehabt...

‚Wunder‘ war das übergeordnete Thema dieses Vorstellungsgottesdienstes. Die Jugendlichen berichteten von Wundern zu Jesu Zeiten – sie hatten im Vorfeld entsprechende Zeichnungen ausgeteilt – und führten ein kurzes Anspiel vor, um zu zeigen, dass auch in der modernen Zeit Wunder möglich sind. Stimmig dazu erklang das Lied 057 mit dem Refrain „Gottes Geist verlässt uns nicht.“ Diakon Timo Richter betonte in seiner Ansprache, das Wunder-Erlebnis sei eine Sache der eigenen Einstellung: wo viele nur von Glück sprechen, sieht der gläubige Christ weiter und erkennt ein Wunder, bzw. dass Gott ihm in diesem Moment ganz nah ist. Die beiden größten Wunder aber, so Richter, sind einmal das Wunder der Schöpfung - weshalb es auf diese besonders aufzupassen gilt - und ebenso die Tatsache, dass jeder Mensch nach Gottes Vorbild wunderbar und einzigartig geschaffen ist – was ihn dazu verpflichten sollte, in Gottes Namen und in seiner Nachfolge unterwegs zu sein.

Weitere Einfälle der Jugendlichen zum Thema ‚Wunder‘ waren der Song von Bibi&Tina, in dem es heißt „Ich brauch ein Wunder – genau jetzt!“, ein wunderbares Tischfeuerwerk im Altarraum und das Austeilen von Wunderkerzen zum Mit-Nachhause-Nehmen.

Das von den Konfis auf dem sonnigen Kirchplatz sorgfältig vorbereitete Getränke- und Kuchenangebot wurde nach dem Gottesdienst gerne angenommen. Ein herzliches Dankeschön auch hier für all euren Input!

Freud & Leid

Stand: 17.05.2023



©GemeindebriefDruckerei



Mögliche Tauftermine in der Kirche St. Paul

Stand 17.05.2023

- Sa, 22.07.23 um 10 Uhr / um 11.15 Uhr
- So, 30.07.23 um 9.30 Uhr (im Gottesdienst)
- So, 06.08.23 um 9.30 Uhr (im Gottesdienst)
- So, 03.09.23 um 9.30 Uhr (im Gottesdienst)
- Sa, 21.10.23 um 10 Uhr / um 11.15 Uhr



Impressum

Herausgeber:
 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
 Würzburg - St. Paul,
 Reuterstraße 10, 97084 Würzburg
 Verantwortlich: Pfarrerin Herma Teschke
 Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Auflage: 750 Stück

Adressen und Kontakte

Pfarramt Würzburg St. Paul

Reuterstr. 10, 97084 Würzburg

Pfarramtssekretärinnen Öffnungszeiten:

Ute Dieterich Montag 9.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr

Petra Klatt Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

☎ 0931 660 979 83, Fax 660 979 84

E-Mail: pfarramt.stpaul-wue@elkb.de

Internet: www.heidingsfeld-evangelisch.de

Spendenkonto Gemeinde St. Paul

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE08 7905 0000 0047 7594 02

Pfarrerin Herma Teschke

☎ 0931 660 979 83

E-Mail: herma.teschke@elkb.de



Kirchenmusiker: Jonas Klante

☎ 0151 50559983, E-Mail: jonas.klante@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Udo Feldinger, ☎ 0931 61 95 610

Stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Petra Groß, ☎ 0931 63313

Mesnerin in St. Paul: Priska Nied, ☎ 0931 660 979 83

Kirchenpfleger: Hans-Berthold Wiegand, ☎ 0931 65129

Reinigung: Elke Sulzer

Hausmeister: Jürgen Kern, ☎ 0173 1092038

Kindertagesstätte St. Paul:

Andreas-Grieser-Str. 2a

Leitung: Jutta Danzer

☎ 0931 660 978 11, E-Mail: kita.heidingsfeld@elkb.de

Förderverein KiTa St. Paul e.V.:

Michael Geppert (Vorstand)

E-Mail: Foerderverein.stpaul@web.de

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE83 7905 0000 0049 0833 63

Wohnstift St. Paul: An der Jahnhöhe 4, 97084 Würzburg

Diakon Andreas Fritze, ☎ 0931 790 34 89

Verwaltung: ☎ 0931 61408-0

Eine Stunde Zeit:

Nachbarschaftshilfe, ☎ 0160 90 96 34 89

Sozialstation Würzburg:

ambulante Pflege, ☎ 0931 35 47 80

Notrufnummer 24-stündig: ☎ 0180 111 02 20

Freundeskreis „Soziales Netz“

Info: Hannelore Hermann, ☎ 0931 7 60 82

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE86 7905 0000 0042 0353 86